

BESCHLUSSVORLAGE V0225/15 öffentlich	Vorstand Forster, Norbert Telefon 3 05-30 00 Telefax 3 05-30 09 E-Mail ifg@ingolstadt.de Datum 12.03.2015
---	---

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
IFG Ingolstadt AöR, Verwaltungsrat	23.03.2015	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Maßnahmenpaket zur Belebung der Innenstadt
Anmietung eines "Probegeschäfts"

Antrag:

Der Verwaltungsrat wolle beschließen:

1. Die IFG übernimmt die Kosten für die Anmietung eines „Probegeschäfts“ im Rahmen ihrer Wirtschaftsförderungstätigkeit
2. Zur Finanzierung des Vorhabens wird 2015 ein Betrag i.H.v. 50 TEUR bereitgestellt. Von 2016 bis 2018 reduziert sich die jährliche Unterstützungsleistung auf maximal 32 TEUR p.a..
3. Die Mittel sind in den Wirtschaftsplan 2015 und die Mittelfristplanung einzustellen.

Norbert Forster
Vorstand

Sachvortrag:

Im Zuge des vom IFG-Verwaltungsrat genehmigten Maßnahmenpakets Cityfreiraum wurde 2013 nicht nur eine Gewerbeimmobilienplattform zur effizienteren Organisation des Gewerbeflächenmanagements im Innenstadtbereich konzipiert. Sondern es wurde auch ein Innentextistenzgründerförderprogramm ins Leben gerufen, mit dessen Hilfe bis dato acht Gründer in die Selbstständigkeit begleitet werden konnten. Mit Cityfreiraum konnte in den vergangenen anderthalb Jahren also eine erfolgreiche Belegung der Ingolstädter Innenstadt und die Beseitigung von Leerständen innerhalb der Altstadt erreicht werden.

Neben den beiden genannten Stufen, war von den Initiatoren mit der Bereitstellung eines „Probegeschäftes“ für Gründer bereits von Anfang an ein weiterer Baustein vorgesehen:

Stufe I:	Innenstadtportal mit Standortdaten, Immobiliensuche und Datenbank
Stufe II:	Gründerförderung über Beratung, Miet- und Werbekostenzuschuss
Stufe III:	Existenzgründung risikominimiert erproben

Das Cityfreiraum-Angebot der Stadt hat sich inzwischen in den Köpfen junger Menschen etabliert und das Projektteam von Cityfreiraum wird zunehmend mit frischen und neuen Geschäftsideen kontaktiert. Viele neue und innovative Ideen erfordern aber sehr hohe Anlaufkosten von Seiten der Gründer. Die Schwierigkeit für Gründungswillige ist es, sicher sein zu können, ob der Markt in Ingolstadt für ihre spezielle Idee vorhanden und groß genug ist.

Viele Gründungskonzepte sind als Einproduktlösungen schwer umsetzbar, könnten aber in Kombination mit ähnlich gelagerten Ideen durchaus eine Chance haben. Lange Öffnungszeiten und die Notwendigkeit einer Vertretung sind weitere Hürden. Um jungen und innovativen Gründern den Einstieg zu erleichtern und die Möglichkeit zu bieten sich ausprobieren zu können, ist ein risikoärmerer Einstieg sinnvoll.

In einem Cityfreiraum-Shop könnte zwei bis drei Gründern gleichzeitig die Möglichkeit gegeben werden ihre Ideen mit einem geringeren Anfangsaufwand und Risiko zu testen. Auch durch eine Zusammenstellung passender Gründungskonzepte könnten Synergien genutzt werden. Das Konzept Cityfreiraum-Shop sieht eine auf sechs Monate befristete Testphase vor, die um weitere drei Monate verlängert werden kann. Die Auswahl der Testkandidaten trifft das Projekt-Team von Cityfreiraum analog der Freigabe der Mietzuschüsse. Der Cityfreiraum-Shop wird mit einer rudimentären Möblierung ausgestattet. Die Gründer müssen sich von Anfang an an den Kosten mit einer Pauschale beteiligen, die nach sechs Monaten steigt. Dies dient dazu die Gründer fit für den freien Markt zu machen und die Kosten für das Projekt niedrig zu halten.

Ziel der Maßnahme ist es, Gründern einen ersten Markt-Akzeptanz-Test in der Innenstadt zu ermöglichen. Dazu ist die Anmietung einer Ladenfläche durch die Initiative Cityfreiraum notwendig. Die Anlaufkosten (Makler und Einrichtung) hierfür werden auf 18 TEUR und die jährlich laufenden Kosten auf 32 TEUR geschätzt.

Um dieses wirkungsvolle Förderinstrument umsetzen zu können, wird vorgeschlagen, für die Anmietung eines Ladengeschäftes zu Testzwecken im laufenden Geschäftsjahr 50 TEUR, sowie für die kommenden drei Geschäftsjahre jeweils 32 TEUR zur Verfügung zu stellen und das bereits in der Verwaltungsratssitzung am 24.11.2014 genehmigte Cityfreiraum-Budget entsprechend zu erhöhen.